



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das ander Capitel. Wer diß Sacrament hab eingesetzt/ auch von gewisser
seiner Materi vnd Form/ die darzue von nöten sind.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Cōc. Laod.
can. 48.* Sefs. 7. de
Confirm.

nach der Tauff werden wir bekräftiget. Die
Widergeburt macht die jenigen heylwertig/
welliche die Tauff im friden empfangen / die
Firmung waffnet vnd rüstet sie zum fechten.
Nun ist es aber nit allain von andern Conci-
lien also erkannt vnd gelehret / sonder auch
von dem heyligen Concilio zu Trient * ge-
schlossen worden / daß sich nun nit mehr will
oder kan gebüren / in ainicherlay weiß nit al-
lain hievon ein andere frembde mainung zu
haben / sonder auch daran zuzweyflen.

Das ander Capitel.

Wer dis Sacrament hab eingelert / auch von gewisser
seiner Materi vnd Form / die darzue von nöten seind.

Weil aber oben ist erwisen worden / wie
notwendig es sey / daß man ein gemal-
nen lauteren bericht von allen Sacra-
menten geb woher die nemlich ihren vrsprung
haben / daß mueß man auch bey der Firmung
melden / damit die Glaubigen gegen desselben
heiligkait mehrern lust gewinnen. Derhalben
sollen die Pfarzer anzatgē / Christus der Herr
sey dises Sacraments nit allein ein auffricht-
ter gewesen / sonder wie S. Fabianus^o der Röm-
isch Bischof sagt vnd zeugt / daß er den heil-
lige Chrysam / darzu auch die wort / welche die
Eas

a Epist. 2. ad
Episcopos
Orientis.

Catholische Kirch bey desselben administratton spricht/zubrauchen befolhen hab:vnd das kōnen die leichtlich oberwisen werde / die nur glauben vnd bekennen / die Firmung sey ein Sacrament/angesehen/ das alle heylige Sacramēt die kräfte Menschlicher natur weit ubertreffen / vnnnd von kainem andern/dann allain von Gott mögen eingesezt werden.

Was nun dises Sacraments stuck oder theil/ vnnnd erstlich/welches sein Materi sey/ das soll jeko vermeldet werden. Die Materi aber wirdt genant Chrysam / welches wort lin wir von den Griechen haben:vnd wiewol die weltliche Scribenten allerlay Salb damit andeuten/ danneroch haben das die Göttliche Lehrer nach ihrer gewonhait allain auff die Salb geredt/welche auß öl vnd Balsam/von dem Bischoff mit herilicher zierlicher Consecration vnd weyhung beraitet vnd zugericht wirdt. Vnd machen also dise zway vermischte leibliche ding die Materi dises Sacramēts: Vnd wie die Composition oder vermischung diser vnderchiedlichen ding ein vilfältige genad des heiligen Geists bedeutet/ die den Gefirmten gegeben wirdt / also zaget sie auch genuegsam an / die Excellens vnd firtrefflichait desselben Sacraments.

Vide Augu. in psal. 44. & lib. 15. de Trin. ca. 26. Basil. ca. 27. de Spir. san.

b Cyprianus de vnctiōe Chrlsmatis. Greg. in c. 1. Cātico. Cōcil. Braccar. 2. can. 4.

¶ A a iij Das

Die
rtig/
die
yten.
onci
auch
* ge
will
t al
3 zu

wie
nal
crat
ng
ng
ben
ben
er
ch
Kō
eis
die
as

Das aber das die Materi dieses Sacraments sey / das hat die heylig Kirch sampt ihren Concilien / zu jeder zeit gelehret / auch ist das also bezeuget worden von S. Dionysio / vnd vilen andern stattlichen heyligen Vätern / vnd fürnemblich von P. Fabiano dem Papst / der vns berichtet / die Apostel habes vom Herren / wie man soll den Chrysam beraiten / vnd das die vns solches auch haben hinderlassen. Vnd war zwar kain andere Materi tauglicher / dann der Chrysam / damit oder dabey das ihenig zubedeuten / was durch dis Sacrament wirdt gehandelt vnd außgericht. Dann das öl / welches feist / vnd nach seiner Materi durchflüssig ist / bedeut vns die völle der gnaden / die durch den heiligen Geist von Christo dem Haupt in vns menschen fleusst / vnd reichlich gegossen wirdt / gleich wie die Talb / die in den Bart Aaron / vnd bis in den Saum seines Klaidts gerunnen ist. Dann Gott hat ihn / Christum / gesalbet vor andern seinen Mitgenossen mit dem öl der frewden. Auch / wie Johannes sagt / haben wir allesam von seiner völle empfangen.

Vnd was mag der Balsam / welcher ein sehr lieblichen geruch hat / anders bedeuten / dann die Glaubigen / wañ die durch das Sacrament

e Eccle. hier.
cap. 2. & 4.

De consec.
d. 3. ca. Litteris
vestris.

e Psal. 132.

f Psalm. 44.

g Ioan. 1.

Eccle. 24.

crament der Firmung perfect vnd vollkommen werden / vnd darauff ein solchen geschmack vnd süßigkeit aller tugent von sich geben / daß sie mit dem Apostel wol sagen können: ^{5 2. Cor. 2.} Wir seind Gott dem Herren ein gueter geruch vñ geschmack Christi? Zu dem hat der Balsam dise krafft / daß nichts verfaulen mag / was damit gesalbet wirdt / das zwar vast dienlich / vnd wol gelegen ist / die krafft dises Sacraments damit anzudeuten / weyl genuegsam bewußt / das die herzer der Glaubigen leichtlich vor befleckung allerlay laster vnbeschädiget bleiben mögen / wann sie durch die Himmlische gnad / so in der Firmung wirdt außgethailt / gerüst seind.

Der H. Chrysam aber wirdt mit statlicher Ceremoni von dem Bischoff geweyhet. Dann Fabianus der Papp / der von wegen seiner heyligkeit vnd marterkron weit berühmte ist / zaigt an vnd bericht vns / vnser Hayland hab in seinen letzten Nachtmal das also gelehret / da er den Aposteln weiß vñ verordnung gab / wie man den Chrysam zurichten vnd beraiten solt. Gleichwol kan auch guete vrsach angezaigt werden / warumb das also geschehen sey. Dann Christus hat die Materi vast aller anderer Sacramenten der

A a v massen

S. Fabianus
Papa vbi supra.

massen eingesezt / daß er auch denselben die
 Heyligkeit hat mitgethailt. Vnd also hat er
 zwar das Wasser nit allain ein Materi der
 Tauff sein wollen / da er sprach: Es sey dann
 daß einer werd wider geboren auß dem Was-
 ser vnd Geist / so kan er nit eingehen in das
 reich Gottes: Sonder als er / Christus / ist ge-
 taufft worden / damit hat er auch sovil außge-
 richt / daß nachmalen das Wasser zu der hey-
 ligmachung krafftig wäre. Vnd darumb
 spricht S. Chrysostomus: Das Tauffwasser
 köndt die Glaubigen von den sünden nit rai-
 nigen / were es durch das anrühren des Herren
 Leibs vormals nit geheyliget wordē. Diessel-
 aber der Herr die Materi der Firmung im-
 werck / vnd mit dem brauch nit geheyliget hat
 so ist notwendig / das dise Materi durch hey-
 lige gaisliche Gebett geweyhet werd. Vnd
 kan auch solche Weyhe kainem andern / dann
 Bischhoff gebären / der zu einem ordenlichen
 Verwalter oder administrant dises Sacra-
 ments gesezt ist.

Noch muesz ferzer der ander thail außge-
 legt werden / darauß diß Sacrament gemacht
 wirdt / als nemblich die Forma vnd wort / die
 man zu diser heyligen Salbung brauchet.
 Vnd da sollen die Glaubigen vermanet wer-
 den /

Ioan. 3.

De consec.
 d. 4. c. Nun-
 quam. Vide
 hom. 4. ope-
 ris imperf.
 in Matth.

den/das sie in empfangung dieses Sacraments/
sonderlich aber wann sie die wort hören außs-
sprechen ihre herzer zum Glauben / andacht
vnd reuerenz mundter machen / auff das den
Himlischen gnaden da nichts verhinderlich
sey. Die forma der Firmung aber steht in die-
sen Worten: Signo te signo crucis, & con-
firmo te Chrismate salutis, in nomine
Patris, & Filij, & Spiritus sancti. Das ist:
Ich bezatichne dich mit dem zatchē des Creu-
zes / vnnnd Firme dich mit dem hailwertigen
Chrysam / im namen des Vatters / vnnnd des
Suns / vnd des heyligen Geists. Wolt man
aber die sach gegen der Warhait absehen / so
kan diß auch leichtlich erwisen werden. Vrs-
sach / die Form dieses Sacraments soll das als
les begrenffen / was desselben natur vnnnd subs-
tanz vermag vnd außweyset.

So müssen aber drey ding bey der Firmung
zum allermaiststen gemerckt werden / als Erst-
lich die krafft Gottes / die als ein fürnemblich
ursach im Sacrament würcket. Zum Andern
auch die sterck des herzens vnnnd des Geists /
die den Glaubigen durch die heilige Salbung
zuthail widerfehret. Zum Dritten das zatchē /
damit der gezatichnet wirdt / welcher in den
streit des Christlichen kampffs anstehen soll.

Das

6 Conc. Floj
in doct. de
Sacram.
S. Tho. p. 3.
q. 72. a. 4.

Das Erste wirdt zwar gnuegsam angezeiget durch diese wort: Im namen des Vatters vnd des Suns/vnd des heiligen Geists/so zuletzt gesetzt werden. Das Ander sieht man bey den worten/die im mittel stehen/nemlich: Ich firme dich mit dem haylwertigen Chrysam. Das Dritt wirdt erklärt durch die wort/so in d Form vorgehen als: Ich bezeichne dich mit dem Zaichen des Creuzes. Vñ ob man schon nit eigentlich wissen möchte/dasß diß ein wahre rechtschaffene Forma dieses Sacraments sey / danneroch ist die Catholisch Kirch sampt ihrer authoritet da vorhanden / die vns jederzeit durch ire maisterschafft also gelehret hat/ vnd darumb nit gedulden möchte/dasß wir mit dem wenigsten hievon zweyfflen wolten.

Das dritt Capitel.

Das allain der Bischoff dieses Sacraments ein ordenlicher Diener sey. Vnd dasß auch Firmgötten darzü gehören.

Noch sollen die Pfarrier lehren vnd anzeigen / wem die administration dieses Sacraments fürnemlich befolhen vnd vertrauet sey. Dann weyl deren vil/ wie der Prophet sagt / die da lauffen/vnnd werden danneroch nit gesandt/(verstehe von Gott vnd Obrigkeit) so ist notwendig / dasß man das Volk

a Ier. 23.